

Ton, Glasuren,
Werkzeug, Drehscheiben,
Brennöfen,
Brennservice, Töpferkurse
Geschenke aus Ton



Margit Umrath-Mäule
Bernhard Mäule
Weidenstraße 15
73479 Ellwangen-Kellerhaus
info@toepfertreff-ellwangen.de

Keramik brennen:

1) Schrühbrand – Rohbrand, erster Brand

Wenn der Scherben (der ungebrannte Ton) getrocknet ist und sich trocken anfühlt (wir rechnen pro cm Wandstärke ca. 1 Woche Trockenzeit in einem kühlen, trockenen Raum), kann er in den Ofen.

Dieser muss zuerst langsam aufheizen, damit die chemisch gebundene Feuchtigkeit (Wassermoleküle zwischen den Tonmolekülen) langsam entweichen kann – sonst entsteht Dampfdruck, der den Scherben zerbröseln lässt. Das sieht dann aus wie abgebröckelter Schiefer.

Also Ofen zuerst mit geöffneten Lüftungsöffnungen /Lüftungsklappen ca. 4 bis 5 Stunden mit ca. 50% Leistung aufheizen lassen (s. Bedienung Ofensteuerungen),

dann Klappen schließen und volle Leistung einstellen.

Wenn's die Steuerung zulässt, die Endtemperatur 20 Minuten halten, damit der Scherben komplett durchgewärmt ist.

Unser Schrühbrand findet immer bei 950°C statt – dann sind unsere Scherben immer gleich hart und verhalten sich beim Glasieren immer gleich. 950 Grad, weil viele Teile nur geschrüht und nicht mehr glasiert werden – und dann sind 950°-gebrannte Teile einfach härter als mit 850° gebrannte. Auf der anderen Seite können die Teile noch gut glasiert werden, auch Pulverglasuren haften gut auf den Scherben.

2) Glasurbrand – Glattbrand, zweiter Brand:

Nach dem Glasieren trocknen lassen, dann in den Ofen.

Zuerst 1 bis 3 Stunden langsam aufheizen mit geöffneten Lüftungsöffnungen / -klappen, damit die Feuchtigkeit vollends entweichen kann, dann volle Leistung.

Wenn's die Steuerung zulässt, die Endtemperatur 10 Minuten halten, damit die Glasur ausschmelzen kann.

Die Endtemperatur richtet sich ausschließlich nach der Glasur.

3) Glasurbrand ohne Schrühbrand?

Jein!

Manche / einige / viele Töpfer machen das – mit ihren eigenen gedrehten Sachen, bei denen sie sicher sind, dass die Teile keine Luft enthalten und ganz trocken sind.

Falls die Teile nicht trocken sind oder Luft enthalten, zerreißt sie's beim Aufheizen des Ofens – nicht nur das betreffende Teil ist kaputt. Die Brösel finden sich im ganzen Ofen wieder, auch auf den anderen, glasierten Teilen. Diese müssen dann nach dem Brand sorgfältig abgeschliffen, wieder glasiert und nochmals gebrannt werden.

Wir haben dieses Lehrgeld schon gezahlt und machen darum immer beide Brände!

Viel Spaß beim Brennen!

Rückfragen? Gerne!. Per Email bin ich erreichbar unter bernhard.maeule@toepfertreff-ellwangen.de

Bernhard Mäule
Töpfertreff Ellwangen
Weidenstraße 15
D-73479 Ellwangen